



Stadtbahnanschluss Patrick-Henry-Village bis Schwetzingen

Variantenuntersuchung
- Bezirksbeiratssitzung -

Heidelberg, 23. Oktober 2018

- Arbeitsauftrag
- Ausgangssituation
- Variantenuntersuchung
- Ausgangssituation Nutzen-Kosten-Untersuchung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss am 07.02.2018

Im Rahmen der Standortentscheidung zur Verlagerung des Betriebshofes Heidelberg wurde in der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 07.02.2018 (DS 0399/2017/BV) unter **Ziffer 12** folgender Arbeitsauftrag erteilt:

Das Airfield soll als möglicher alternativer Standort *unter Berücksichtigung eines möglichen Straßenbahnanschlusses Patrick-Henry-Village bis Schwetzingen* genauer geprüft werden.

Das Patrick-Henry-Village liegt im Südwesten von Heidelberg westlich der Autobahn A5.

Die aktuell nächstgelegene ÖPNV- Linie ist die **Regionalbuslinie 717**, die ohne Berührung von Patrick-Henry-Village von Schwetzingen/ Oftersheim über die Bundesstraße 535 (B535) und Landstraße 600a (L600a) nach Heidelberg fährt.

Nächstgelegene Haltestellen sind „**Kurpfalz**hof“ direkt südlich Patrick-Henry-Village und „**Grasweg**“ gut 1 km östlich von Patrick-Henry-Village.

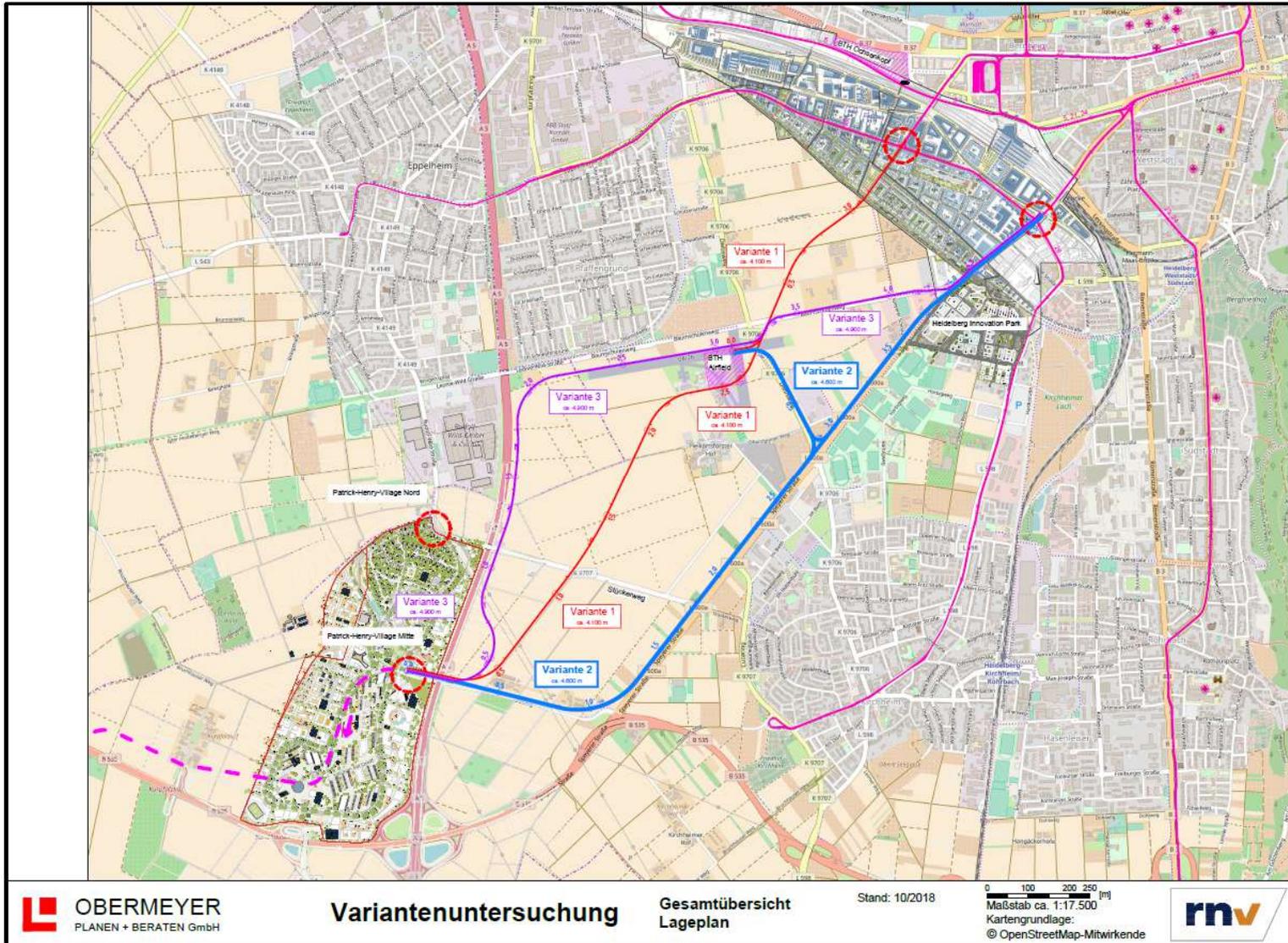
Das Patrick-Henry-Village könnte Arbeits- und Wohnraum für circa **10.000 bis 15.000 Menschen** werden.

Folgende Rahmenbedingungen wurden als Grundlage festgelegt:

- Eine Anbindung mit einer zügigen Fahrzeit sowie großer Erschließungswirkung.
- Die neue Linie würde mit Stadtbahnen im 10-Minuten-Takt verkehren und das Patrick-Henry-Village mit dem Bismarckplatz verbinden.
- Jede zweite Fahrt, sprich im 20-Minuten-Takt, würde nach Schwetzingen durchgebunden werden.
- Nach Möglichkeit soll der Heidelberger Innovation Park (inkl. Großsporthalle) erschlossen werden.

Die in den folgenden Varianten dargestellten Gesamtkosten beinhalten jeweils auch die Kosten des Streckenabschnittes bis Schwetzingen, welcher bei den 3 Varianten stets gleich, aber nicht dargestellt ist.

Variantenuntersuchung Übersichtsplan



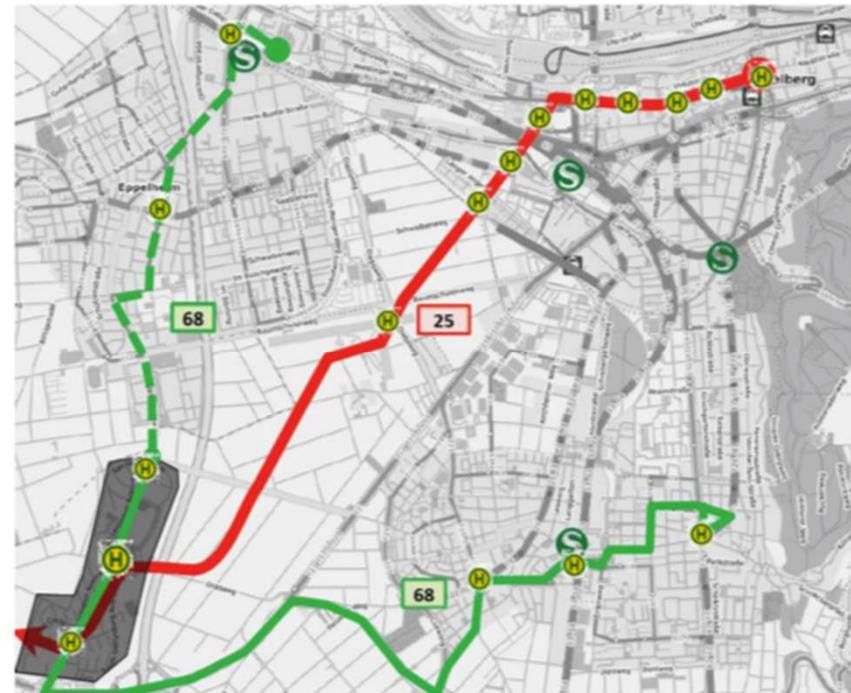
Variantenuntersuchung

Variante 1: Direkte Führung

- Neubau von **8** Haltestellen
- Neubaustrecke ca. **9,5 km**
- Gesamtkostenvolumen circa **154,9 Millionen Euro** (brutto)
- Eingriffe in Privatbesitz -> ca. 60 direkt betroffene Grundstücke
- Eingriffe in die neu gestaltete Bahnstadt
- Maßgebende Eingriffe in das Landschaftsbild
- Zerschneidung des landwirtschaftlich genutzten Raumes

Linienführung:

Bismarckplatz – Gadamerplatz – Airfield – PHV Mitte – Schwetzingen



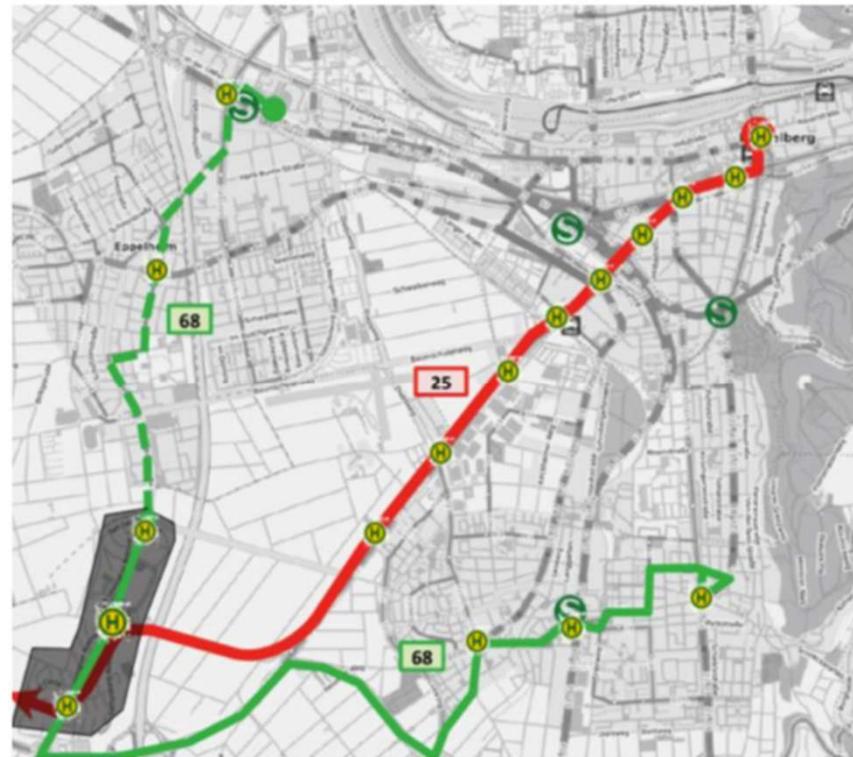
Variantenuntersuchung

Variante 2: Speyerer Straße

- Neubau von **11** Haltestellen
- Neubaustrecke ca. **9,9 km**
- Gesamtkostenvolumen circa **173,6 Millionen Euro** (brutto)
- Massive Eingriffe in Privatbesitz -> ca. 150 direkt betroffene Grundstücke sowie eine Kleingartenanlage
- Flächenverfügbarkeit zwischen Einmündung Baumschulweg und Montpellierbrücke eingeschränkt
- Eingriffe in die straßenbegleitenden Baumreihen an der Speyerer Straße (außerorts)

Linienführung:

Bismarckplatz – Montpellierbrücke – Speyerer Straße – Großsporthalle/ HIP – Kirchheim West – PHV Mitte – Schwetzingen



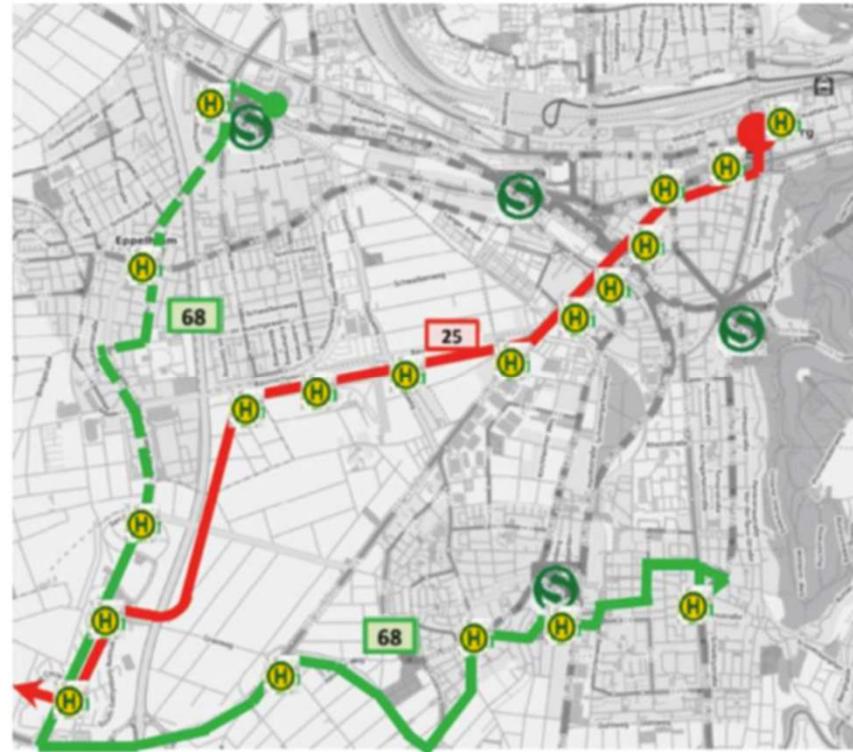
Variantenuntersuchung

Variante 3: Baumschulenweg

- Neubau von **12** Haltestellen
- Neubaustrecke ca. **10,4 km**
- Gesamtkostenvolumen circa **163,9 Millionen Euro** (brutto)
- Eingriffe in Privatbesitz -> ca. 70 direkt betroffene Grundstücke.
- Betroffenheit auf Gemarkung Eppelheim
- Flächenverfügbarkeit zwischen Einmündung Baumschulweg und Montpellierbrücke eingeschränkt

Linienführung:

Bismarckplatz – Montpellierbrücke – HIP – Airfield – Pfaffengrund Süd – PHV Mitte – Schwetzingen



Ausgangssituation Nutzen-Kosten-Untersuchung

Als Grundlage für weitere Planungsschritte werden im Rahmen einer Nutzen-Kosten-Untersuchung geprüft werden, welche volkswirtschaftlichen Auswirkungen die Varianten haben. Die Bewertung erfolgt nach der Standardisierten Bewertung (2016).

Grundlagen:

- Verkehrsmodell Mobilitätsnetz Heidelberg
- Strukturdaten zur Bevölkerungsvorausberechnung der Wohnbevölkerung bis 2030
 - Der Stadt Heidelberg
 - Des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg
- Patrick-Henry-Village wird mit circa 10.000 bis 15.000 Wohn- und Arbeitsplätze
- Heidelberger Innovation Park mit circa 480 Einwohnern und 3.750 Arbeitsplätzen
- 95 % der neuen Wohn- und Arbeitsplätze als Zuzug von außerhalb angenommen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!